

stieg der Qualität gesichert werden kann. In allen Fällen ist das stets mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden. Keine Parteiorganisation sollte es also dulden, daß die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik als ein beiläufiges Problem betrachtet wird und hinter anderen Planaufgaben zurücksteht. Alle Aufgaben von Wissenschaft und Technik gewissenhaft zu lösen ist die Garantie für eine hohe und effektive Produktion von morgen.

Fast jeder vierte Werk tätige nimmt heute am Neuererwesen teil. Diese Menschen planmäßig in die Lösung von wissenschaftlich-technischen Aufgaben einzubeziehen, ihre geistig-schöpferischen Potenzen zu nutzen heißt große Reserven für die weitere Intensivierung der Produktion zu erschließen. Besonders aus den Plänen Wissenschaft und Technik erwächst für die Neuerer ein breites, und fruchtbares Feld erfinderrischen Schaffens. Das macht eine planvolle und systematische Entwicklung der Neuererarbeit durch die Gewerkschaftsleitungen und staatlichen Leiter nötig. Dabei sollte nicht übersehen werden, daß Neuerervereinbarungen besonders das kollektive Neuerer schaffen fördern. Durch die planmäßige und vor allem stärkere überbetriebliche Nutzung von Neuerungen lassen sich ebenfalls noch große Leistungsreserven erschließen.

Die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen sollten dem Neuererwesen besonderes Augenmerk schenken, weil die planmäßige Einbeziehung von Neuerern, der ständige Kampf darum, immer neue Werk tätige für die Lösung von Neuereraufgaben zu interessieren, eine erst-rangige politische Aufgabe ist. Wenn der Arbeiter sich neben seinen täglichen Produktionsaufgaben Gedanken über die Produktion von morgen macht, wenn seine allseitigen Fähigkeiten ständig von neuem gefordert werden, spürt er am stärksten, daß er selbst Verantwortung für das Ganze trägt, daß seine Meinung etwas gilt, er gebraucht und geachtet wird.

Diese schöpferische Tätigkeit fördert aber auch die Herausbildung und Formung sozialistischer Persönlichkeiten. Sie ist zugleich ein wichtiges Element zur immer besseren Befriedigung der geistigen Bedürfnisse des Menschen — ein Grundanliegen der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages.

In den Betrieben, in denen die Intensivierung und die Rationalisierung der Produktion zur Sache der ganzen Belegschaft geworden sind, nehmen auch die Arbeits- und Lebensbedingungen sowie eine hohe Arbeitskultur einen erst-rangigen Platz ein. Dazu gehören u. a. die Verbesserung der Arbeitshygiene, die Beseitigung bzw. Verringerung gesundheitsschädigender Einflüsse am Arbeitsplatz, neue, die Arbeit erleichternde Technologien, der Arbeitsschutz und Maßnahmen der Rationalisierung, die zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen. Nicht alle Verbesserungen erfordern große materielle Aufwendungen. Viele Erleichterungen, so zum Beispiel Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz, die Versorgung der Werk tätigen, die Verbesserung der Pausen- und Speiseräume sowie der sanitären Einrichtungen, können schon mit mehr Umsicht und Eigeninitiative erreicht werden. Daran sollte jeder Leiter denken, denn eine hohe Arbeitskultur ist zugleich der Nährboden für Arbeitsfreude, Ideen und Tatendrang im sozialistischen Wettbewerb. Der allseitigen Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen dient vor allem das von der

Die geistig-schöpferischen Potenzen der Neuerer noch besser nutzen

Gute Arbeitsbedingungen fördern Initiative